

30 Jahre Luthers Hochzeit Das Wittenberger Fest



Als die Stadt Anfang des Jahres 1991 plante, 1993 das 700jährige Stadtjubiläum zu feiern, gründete das Kulturamt ein Projektbüro zur Vorbereitung. Es wurde ein ganzes Festjahr mit einer Festwoche im Juni 1993 geplant. Die Schirmherrschaft übernahm Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth.

Durch die Partnerschaft mit der Melanchthonstadt Bretten besuchten zur Festwoche einige historische Vereine aus Bretten unsere Stadt und gaben ein Beispiel für das Feiern mit historischem Hintergrund. Die Festwoche wie auch das gesamte Festjahr waren erfolgreich und kamen beim Publikum gut an. Der Heimatverein war auch beteiligt an einem Internationale Kolloquiums von



Luthers Hochzeit 1998

Historikern zur Stadtgeschichte. Durch die erfolgreichen Feiern des Jubiläums inspiriert, wurde im Kulturamt die Idee geboren, im kommenden Jahr **1994** wieder ein historisches Fest zu feiern. Was lag näher, als in den Sommermonaten die Hochzeit Luthers zum Anlass und Thema für ein historisches Bürgerfest zu nehmen. Der Hintergrund sollte sich an den tatsächlichen Begebenheiten am 13. Juni 1525 orientieren und es sollte an den Originalschauplätzen inszeniert werden.

So wurde im Projektbüro mit allen nötigen Vorbereitungen begonnen. Passend dazu widmeten sich die Damen des Trachtenvereins intensiv um die Schneiderarbeiten für die historischen Gewänder. Mitarbeiter des Wittenberger Theaters kümmerten sich um die Ausstattung und Gestaltung des Festumzuges und die Texte für den Stadtherold. Mitarbeiter des Lutherhauses recherchierten die Gäste, die damals bei der Hochzeitsfeier eingeladen waren. Es galt als erstes, Darsteller des Lutherpaares zu finden. Diese als auch die

Darsteller der Reformatoren und Ratsherren kamen mehrheitlich aus der Verwaltung. Mit dem Bauernverein gründete sich nach Brettener Vorbild die Gruppe der Wittenberger Bauern. Nach und nach kamen weitere Vereine dazu. Es sollte erst einmal nur das Fest „Luthers Hochzeit“ 1994 gefeiert werden. Da es so gut bei den Wittenbergern und den Besuchern ankam und überregionale Resonanz erhielt, entschlossen sich die Organisatoren, das Fest zu wiederholen. Dass daraus eine mittlerweile über 30jährige Tradition wurde, war damals nicht abzusehen. Es wurde zu einem der schönsten Stadtfeste Deutschlands mit 80 Stunden Programm auf 9 Bühnen und Podien, 30 Historischen Vereinen und über 20 historischen Musikgruppen und Gauklern, 2000 Mitwirkenden beim Festumzug, 300 Kinder beim Kinderfestumzug und ca. 90.000 Besuchern in drei Tagen.

Leider musste das Fest 2013 wegen Hochwassers und zweimal während der Corona-Pandemie 2020 und 2021 ausfallen.



Das Organisationsteam